

Patrik Werner  
Nordstraße 36  
48149 Münster

Tel. 0251/27 33 16  
pwbmk@muenster.de

Patrik Werner – Nordstraße 36 – 48149 Münster

Stadt Münster  
Frau Helga Bickeböller  
Stadthaus 1  
48127 Münster

Münster, 7.12.2011

**Bürgerhaushalt Münster, Anregung 370: "Klima-Euro von Fluggästen des FMO"**

Ihr Schreiben vom 25.10.2011, Ihr Zeichen: II

Sehr geehrte Frau Bickeböller,

haben Sie vielen Dank für Ihre Antwort auf meine Nachfrage (A: Begründung der Aussage "rechtliche Bedenken", B: Keine Befassung mit dem Thema im AUB und ASSVW).

A 1: Sie sandten mir eine PR-Broschüre des Flughafenverbands ADV und machen sich darüber hinaus die Ansicht der FMO-Geschäftsführung zu eigen.

So führen Sie an, der Klima-Euro je Person bei Abflug/Ankunft habe handlungsentscheidende Wirkung (hier: Flug ja oder nein, bzw. Fahrt zu einem weiter gelegenen Flughafen). Auf die betriebswirtschaftliche Kategorie "Preiselastizität" angewendet würde dies bedeuten: Bei einer Preiserhöhung von 3 Prozent (1 Euro/Flug zu 33 Euro) bis weniger als 0,3 Prozent (1 Euro/Flug zu 330 Euro) würde die Nachfrage wesentlich gemindert. Diese These ist meines Wissens in keinem Markt belegt.

Der unterstellte Effekt wäre ein Beleg, dass die Notwendigkeit des Flugs eher gering ist, sofern die minimale Preiserhöhung zu einem Verzicht führt - was übrigens den Klimaschutz-Zielen der Bundesregierung entspräche, die überflüssige CO<sub>2</sub>-verursachende Mobilität vermeiden will.

Sie führen weiterhin an, das "mittlerweile drei Strecken vom FMO gestrichen wurden (London, Wien, Friedrichshafen)". Die Frage der Zuordnung von Ursache und Wirkung ist in der Regel schwierig. In diesem Fall hilft eine Austauschprobe: Wenn es bereits vor Einführung der Luftverkehrsabgabe durch die Bundesregierung je zu Streckenstreichungen am FMO gekommen ist, spricht dies gegen die von Ihnen (und der FMO-Geschäftsführung) hergestellten Kausalität.

Widerlegt wird Ihre These ebenfalls durch die FMO-eigene Pressemitteilung vom 1. Juli 2011.

**Zitat FMO:** "Positive Halbjahresbilanz. Die Fluggastzahlen am Flughafen Münster/Osnabrück steigen. Nachdem die Zahl der Fluggäste in den ersten drei Monaten des Jahres wie erwartet und angekündigt zurückgegangen war, ergab sich im zweiten Quartal ein starkes Wachstum von neun Prozent, das den Rückgang des ersten Quartals mehr als kompensieren konnte. Der April schloss mit einem Passagierwachstum von 26,4 %, der Mai mit 5 % und der Juni mit einer Steigerung von 2,4 % ab. Im gesamten ersten Halbjahr des Jahres 2011 wurden 586.871 Fluggäste gezählt. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahreszeitraum einem Plus von 1,6 Prozent."

Auch die aktuellen Zahlen zur Stellplatznachfrage in Münsteraner Parkhäusern sprechen gegen Ihre Annahme: So meldete in der vergangenen Woche die WBI, Betreiberin der meisten Parkhäuser in Münster, dass trotz gestiegener Entgelte die Auslastung stabil geblieben sei.

A 2: Erhebung des Klima-Euros: Mit dem Entgelt, das der FMO von den Fluggesellschaften je Fluggast erhebt, ließe sich bei gutem Willen auch der Klima-Euro erheben. Die Spanne bei den Passagierentgelten ist an den deutschen Flughäfen übrigens wesentlich größer als der hier diskutierte Klima-Euro.

B: Da es in meiner Anregung zum Bürgerhaushalt auch um die Verwendung der zusätzlichen Mittel aus dem Klima-Euro zugunsten von Klimaschutz-Investitionen geht (mit dementsprechenden Positiveffekten: Arbeitsplätze, Steuereinnahmen, Imagegewinn für die Stadt), ist eine Behandlung im AUB und ASSVW nur konsequent.

Ich erlaube mir, unseren Briefwechsel seit dem 7.11.2011 den im Rat der Stadt Münster und im Rat der Stadt Osnabrück vertretenen Parteien mitzuteilen.

Mit freundlichen Grüßen



Patrik Werner  
Mitglied im Beirat für Klimaschutz der Stadt Münster